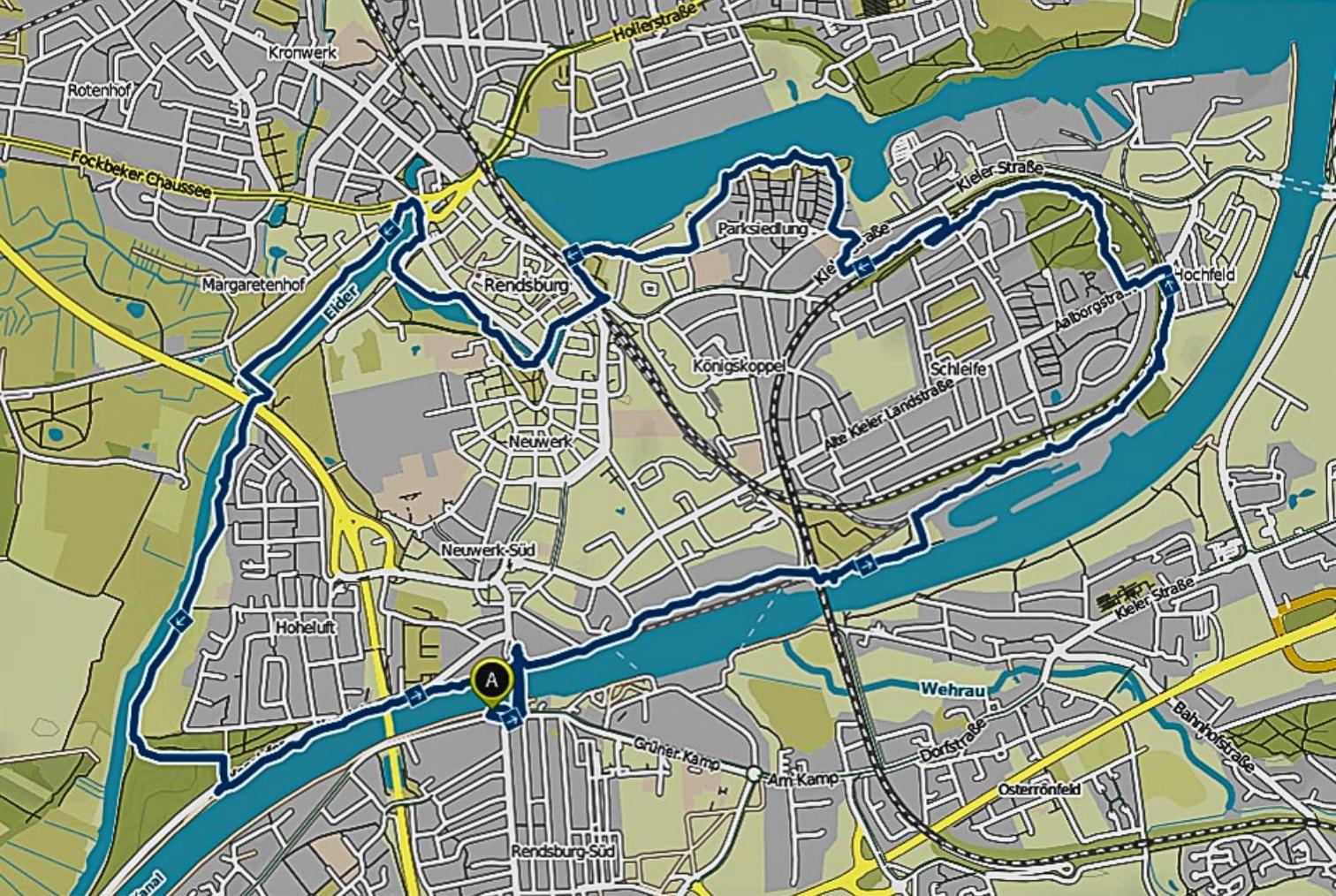


9. Rendsburger Gewässer

09.04.2017

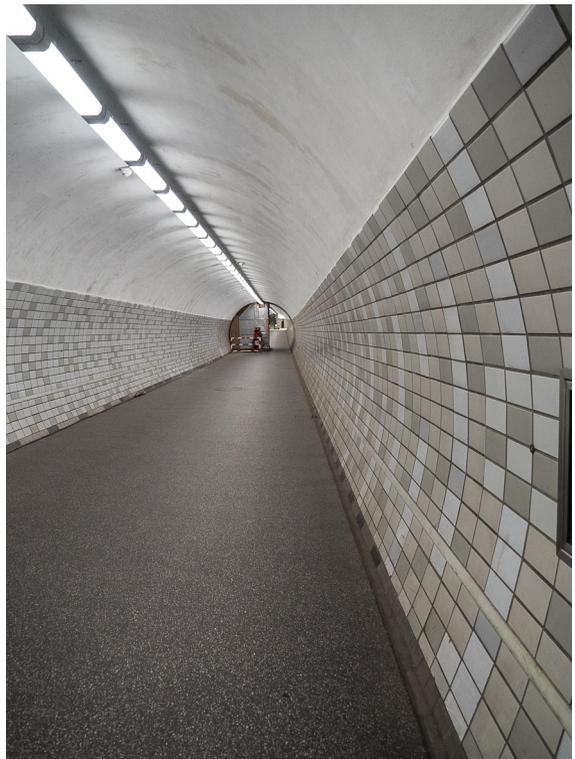
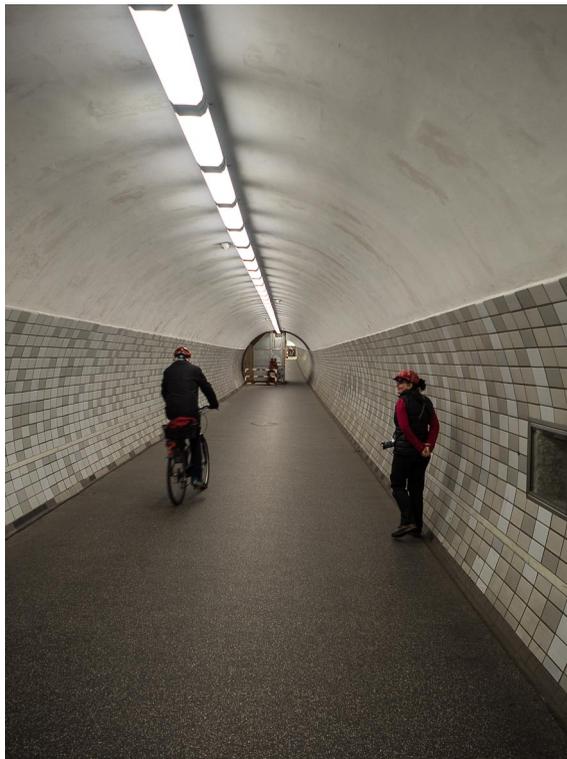




14,8 Kilometer
je 80 Meter bergauf und bergab

An unserem zweiten Tag in Rendsburg haben wir bei herrlichem Wetter eine Runde um Rendsburg mit den Gewässern der Stadt gedreht. Es ist eine schöne Wanderung und der Blick auf die Gewässer und vor allem das Waldstück bei der Eisenbahnschleife haben uns begeistert. Wir starteten südlich des Nord-Ostsee-Kanals am dortigen Eingang des Fußgängertunnels.



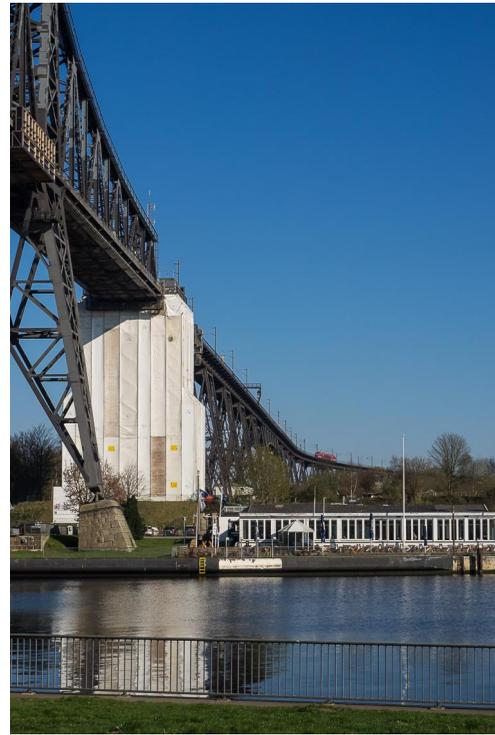












Eisenbahnhochbrücke Rendsburg

Stahlbauarbeiten für die Verstärkung der Kanalbrücke

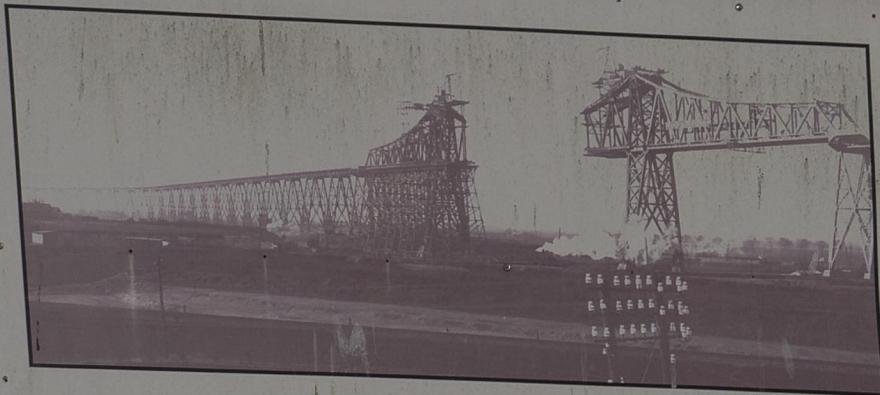


Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Bauzeit:
Herbst 2009 bis Sommer 2014

Träger des Vorhabens:
Bundesrepublik Deutschland

Vertreten durch:
Wasser- und Schifffahrtsamt
Kiel-Holtenau



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Was ist passiert?



Die Schwebefähre, Januar 2012



Der Unfall am frühen Morgen des 08.01.2016



Die Schwebefähre am Vormittag 08.01.2016



Abtransport zur Inspektion, 16.03.2016

Im Zuge der 1. Erweiterung des Nord-Ostsee-Kanals NOK (1907 bis 1914) wurde die Eisenbahnhochbrücke Rendsburg errichtet. Die Brücke wurde in den Jahren 1911 bis 1913 erbaut. Am 02. Dezember 1913 wurde die Schwebefähre in Dienst gestellt. In den letzten Jahren wurde sie täglich von durchschnittlich 350 Kfz und 1.700 Personen (Fußgänger und Radfahrer) genutzt. Die Schwebefähre besteht aus dem Fährkörper, der Aufhängung und dem auf Schienen fahrenden Fährüberwagen.

Am Freitag, den 08.01.2016 kollidierte die Schwebefähre morgens gegen 06:40 Uhr mit dem aus Richtung Kiel kommenden, 74 m langen Seeschiff „Evert Prahm“. Der Fährführer und der einzige Fahrgast wurden bei der Havarie verletzt, Rettungskräfte bargen sie mit einer anderen NOK-Fähre vom Wasser aus. Die stark beschädigte Schwebefähre hing bis zum Nachmittag in der Mitte des Kanals unter der Brücke. Schiffsverkehr und Bahnverkehr waren unterbrochen.

Zur Unfallursache ermittelt die Staatsanwaltschaft.

Die Fähre wurde hin und her geschleudert als das Schiff sie traf. Zwei der 12 Seile der Aufhängung wurden dabei abgerissen. Der Fährkörper ist stark verformt. Auch der Fährüberwagen ist augenscheinlich beschädigt und war aus den Schienen gesprungen. Die elektrischen und maschinenbaulichen Anlagen wurden erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Es ist von einem Millionenschaden auszugehen.

Wir wissen um die Bedeutung der Schwebefähre als Verkehrsverbindung zwischen der Gemeinde Osterröfeld und der Stadt Rendsburg. Deshalb ist es unser Ziel, die Schwebefähre so schnell wie möglich zu reparieren und instand zu setzen.

Die Finanzierung durch den Bundesminister für Verkehr ist gesichert!

Grundlage für unser Handeln ist ein Planfeststellungsbeschluss aus dem Jahr 1913. Der grundsätzliche Betrieb der Schwebefähre steht nicht in Frage. Wir werden die Schwebefähre wieder in Betrieb nehmen.

Wie geht es weiter?



Die Schwebefähre auf dem Bauhof des WSA in Rendsburg



Ein Teil der elektronischen Steuerung der alten Schwebefähre

Ende März 2016 haben wir den Fährkörper, die Aufhängung und den Fährüberwagen demontiert und zum Bauhof des WSA Kiel-Holtenau in Rendsburg gebracht (ehemalige Saatsee-Werft). Dort wurde die Schwebefähre von unseren Ingenieuren und einem externen Gutachter untersucht. Ergebnis: Leider kann die Rendsburger Schwebefähre nicht wieder repariert werden. Die Schäden sind zu groß. Sie muss durch einen Neubau ersetzt werden.

Die neue Schwebefähre wird so wie die alte umweltfreundlich mit Elektromotoren angetrieben werden. Da sich jedoch inzwischen Normen und Vorschriften geändert haben, sind diese bei der Planung zu berücksichtigen. Die Belange des Denkmalschutzes und die Anforderungen an die Steuerungs- und Sicherheitstechnik sind zu klären.

Nach der Klärung dieser Rahmenbedingungen können dann auch Angaben zu den Kosten gemacht werden. Das WSA wird die Entwürfe und Leistungsbeschreibungen aufstellen und alle Arbeiten an Fachfirmen vergeben. Die Arbeiten werden wahrscheinlich mindestens bis in das Jahr 2018 hinein andauern. „Schnellstmöglich“ - das ist unsere Vorgabe.

Umleitung des Verkehrs



Umleitung des Verkehrs seit Ausfall der Schwebefähre

1.000 Meter | Beispiel: von Osterröfeld (Ecke Dorfstraße / Am Kamp) mit Ziel etwa Stadtmitte (Rendsburger Paradeplatz)
- - - - - bisheriger Fußweg über die Schwebefähre
- - - - - Alternative über Fußgängertunnel

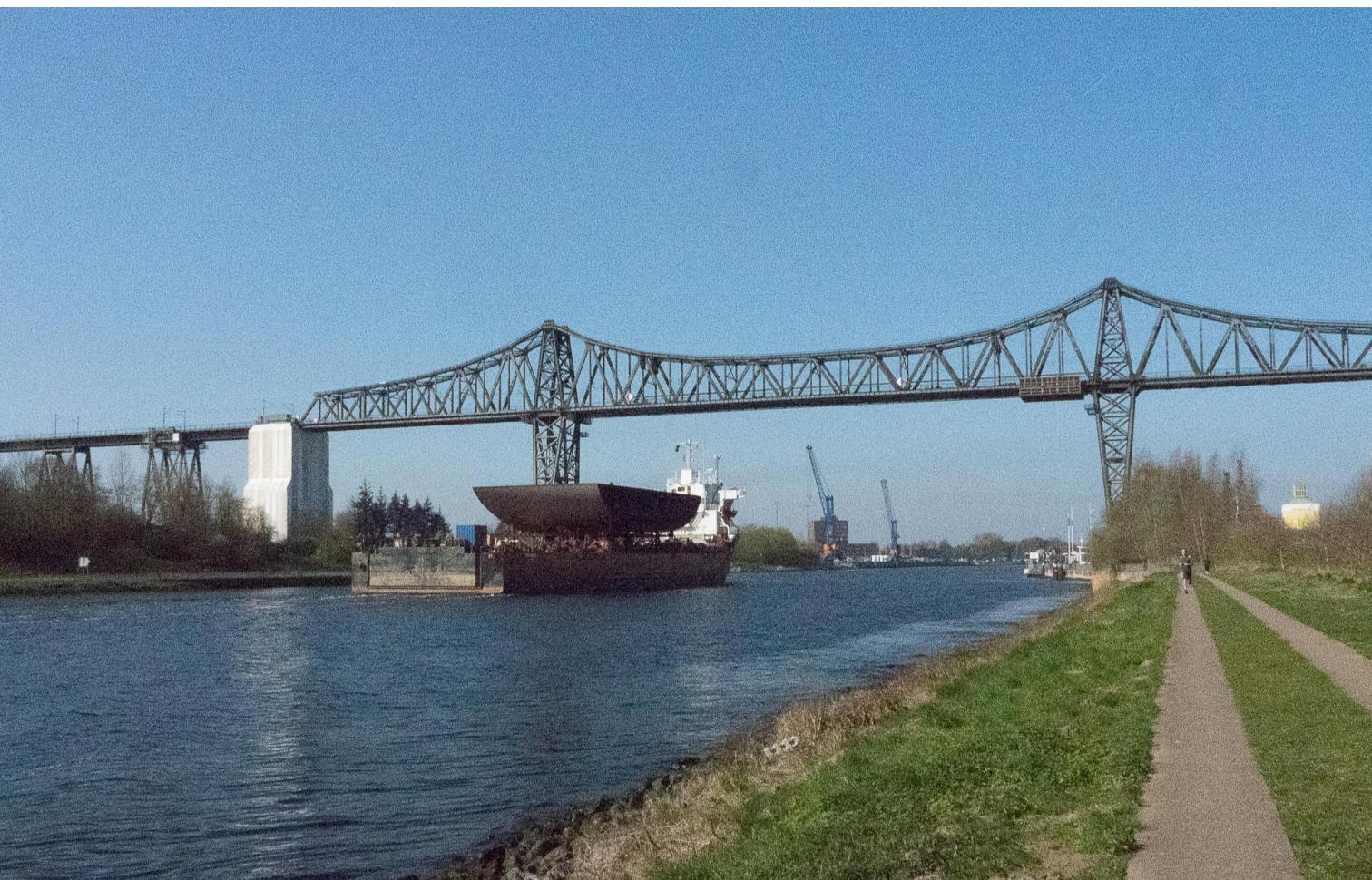
Umleitungen für den Verkehr stehen jederzeit mit dem Fußgängertunnel Rendsburg, den zwei Fähren an der Fährstelle Schacht-Audorf/Nobiskrug und dem Fahrzeugtunnel Rendsburg zur Verfügung.

Seit Ausfall der Schwebefähre bestand die Sorge, dass die Nutzer der Schwebefähre keine geeignete Ausweichmöglichkeit finden könnten. Aber es hat sich gezeigt, dass der Fußgängertunnel mit seinen Fahrtreppen und der Aufzugsanlage eine große Kapazität besitzt und den alltäglichen Verkehr bewältigen kann.

Zusätzlich haben wir einen schwimmenden Ersatzfährverkehr eingerichtet. Die FAHRZEITEN der ERSATZFÄHRE geben wir auf unserer Internetseite bekannt: www.wsa-kiel.wsv.de/Aktuelles











Bismarckstraße
100











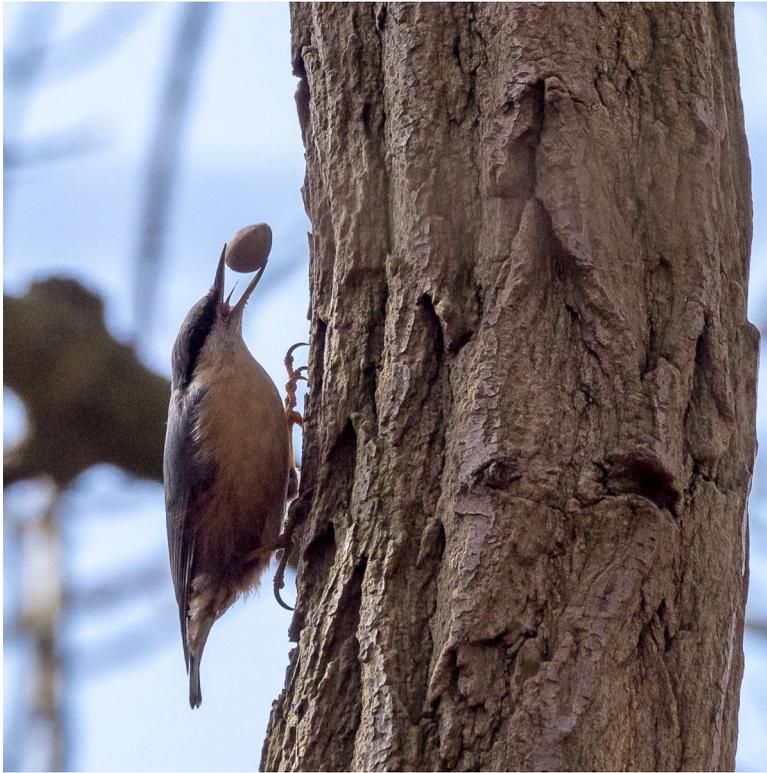


















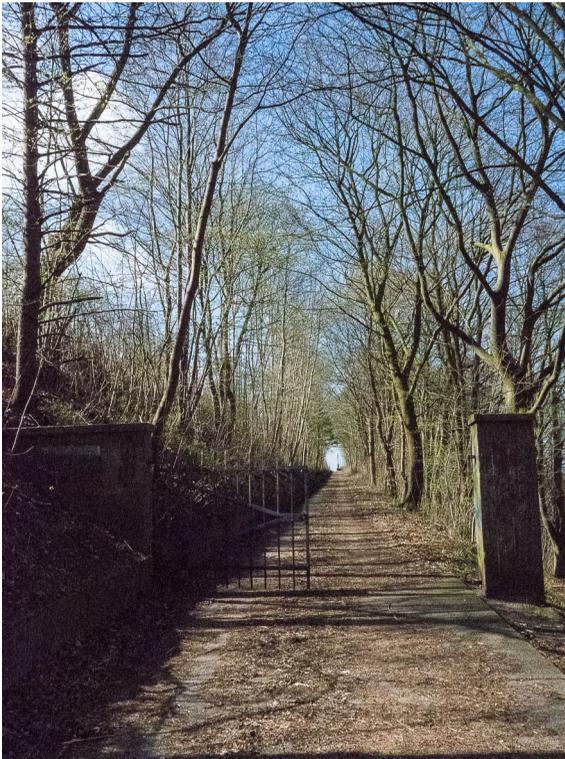






















































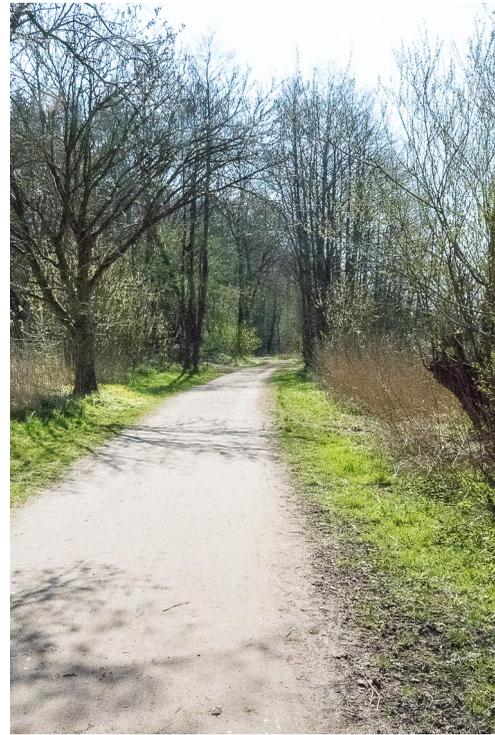




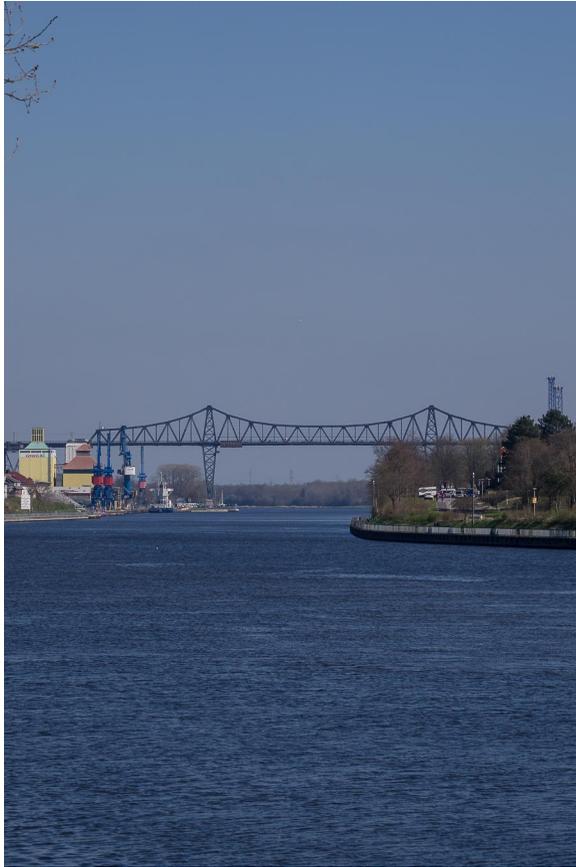


















KESS

MAIN-HEADER

